

Die neue Rolle des Mannes -

Schon gefunden....?

Vortrag gehalten beim Autopoietischen Kreis am 10.6.2009

- Haben Frauen und Männer mehr Mühe miteinander als früher?

Verunsicherung durch Feminismus

- Feministische Attacke aufs Patriarchat:

- - auf Gottvater
- - auf absoluten Herrscher
- - auf Hausvater und Macho

- Sind die Rollen gerecht verteilt?

Damalige Rollenverteilung: Rücken frei halten, Infrastruktur bereiten, hinter jedem grossen Mann steht eine Frau – deshalb keine grossen Männer mehr?

• Heutige Rollenerwartung: nach strengem Tag nach Hause kommen, Chaos einkaufen, Kinder beruhigen, Zeit f. die Frau, Ordnung machen, 50% des Haushalts übernehmen? Neben 150% Job? Jedes 2. WE Kinder hüten? Am Schluss in 1-Zr.Wg., nur noch zahlen? NEIN DANKE!

•

- Verlangen Frauen gar zu viel?
- Haben die Männer Angst, nur noch Pflichten und keine Rechte mehr zu haben?
- Lassen sie sich deshalb schon gar nicht mehr auf eine Beziehung ein?
- Sind die Männer verwöhnter als früher?

- (Mamminos, Muttersöhnchen), *besonders Söhne allerziehender Mütter (Partner-Ersatz, verwöhnen, extra kochen, etc.)*

- Berufsjugendliche

- Narzisstisch

-

Unverbindlichkeit und Flexibilität in Beruf gefordert – auf Privates Leben übertragen?

- Sind Männer durch die Freiheit, die Gesellschaft, das Wegfallen von Normen und Regeln, unverbindlich geworden?

- Erleichtert die pluralistische Gesellschaft die Unverbindlichkeit?

Männer wie Frauen klagen, dass im Ausgang erwartet wird, dass man ziemlich schnell intim wird – wo bleibt die Seriosität, Respekt, langfristige Beziehung? –

Leute in strengen Jobs + Zusatzausbildung sind nicht im Ausgang, abends noch Internet-Partnersuche

„Das ist nicht artgerecht, das überlebt er nicht....“

Roger Cicero: so kannst du einen Mann nicht halten! Er darf kein Motorrad fahren, es steht kein Chips und Cola neben Sofa, er muss doch noch mit Freunden raus, und ewig diese Schmuserei, die mag er nicht.....“ selber schauen auf Youtube

- Haben Männer Angst, sich zu binden?

- Verunsicherung

- Rollenverteilung

- Macht

- Vaterkrise

- Dürfen Männer in der Beziehung sich selber sein?

•

•(Wenn Männer ehrlich sind.....*vorlesen (20 Gründe, weshalb sie sich nicht binden wollen)*)

•Ungebundenheit >---<Isolation

•Bindung >---< Geborgenheit, Verpflichtung

•Realität: Frauen brauchen und wollen Bindung und Treue, Männer sind dafür häufig blind

•Flexibilität gefordert am Arbeitsplatz - wird übertragen auf Werte und Beziehungen?

Studienresultat:

•40% der unter-25-jährigen wollen keine Rolle als Familienernährer und suchen keine feste Bindung

•Spätere Jugend, Adoleszenz, Pubertät bis ins 3.Lebensjahrzehnt

•Uebernahme von Verantwortung teils erst in den späten 30-er Jahren

•

Neue männliche Identität

•Verlierer?

•Macho - Täter - triebgesteuert?

•Prinzipientreue, Ehre, Mut - vs

•Rücksichtslosigkeit, Aggressivität?

Konkurrenz, Kampf, Pokerface

--Orientierungslosigkeit

- Gewalt b.Jugendlichen= ---> Folge des

- Zerstörten Männerbilds

- Gewalt b.Jugendlichen:leben überholte Bilder weil keine adäquaten neuen übermittelt wurden - *komme noch drauf zurück*

- Über Gefühle reden ...(können. *Hirnfunktionen!..* Oder dürfen (Schwäche, Angst, Ueberforderung)

- Überangepasst, sein wollen wie die Frau

Buben / Männer heute

- Abgehängt - „nicht schulkonform“

- Buben“rabatt“ (Schulen)

- Männerdiskriminierung?(Abwertung durch Frauen, nur Männer sind gewalttätig, Frauen sind überhaupt die besseren Menschen, bei Bildung, Gesundheit,Vorsorge)

- Welche Folgen hat dies für die Identitätsbildung von Buben und jungen Männern?

Männerprivilegien

- Männer machen die gefährlichsten, schmutzigsten und anstrengendsten Arbeiten

- Männer sind „privilegiert“ bei:

- Obdachlosigkeit, Randständigkeit, HIV-Infektion

- Süchte, Krankheit, Verwahrlosung

Zur Rolle + Stellung der Frau:

Superwoman

- Superwoman - schreckt sie ab?
- Stellt sie zu hohe Ansprüche?
- Braucht eine Frau die gut verdient und alles selber kann, einen Mann/Versorger/Vater f. ihre Kinder?
- *Partnervermittlungsinstitute sind voll von:*
- Gebildet/Akademikerin / gut aussehend/ und Karriere - wer kann ihr noch die Stange halten?

Emanzipation frisst ihre Kinder

- Die erste Generation Frauen die alles können und dürfen und tun, wofür ihre Mütter und Grossmütter gekämpft haben, bleiben einsam
 - Kommen Männer mit klugen Frauen nicht klar?
 - Männer bevorzugen jüngere Frauen mit niedrigerem Status
 - Ratschlag von Soziologen und Partnervermittlungsinstituten: downdating
 - Hausarbeit und Kindererziehung - wer leistet es hauptsächlich?
 - Haben sich auch die Rollenbilder emanzipiert?
 - Ist Teilzeitarbeit für Frauen und Männer wünschenswert und erreichbar?
- Paarbeziehung
- Sind die Ansprüche gestiegen?

- Wird die erste Verliebtheit, die „hohe Zeit“ zum Gradmesser der Qualität der Langzeitbeziehung?
- Werden die Bedürfnisse ernst genommen?
- Konstruktiv streiten - aneinander wachsen
- Krisen - gehören zu einer wachsenden Beziehung
- Gute Kommunikation einüben bevor erste Krise kommt
- Paarbeziehung erhalten
- 5 ermunternde aufwertende Aussagen auf eine ärgerliche
- Fokus auf positive Seiten des Partners
- Kurze Kommunikationstrainings zu Beginn, wenn Beziehung gut ist = halbierte Scheidungsrate 10 Jahre später!

Neue Rollenverteilung

- Reife Beziehung (nicht mehr Weibchen-Held= Alleinernährer und -unterhalter)

•

Ueberforderung durch 3K (früher Kinder, Küche, Kirche, heute Karriere, Kinder Küche)

- Familie - statt Geborgenheit Ort des Stress, der Unruhe und Beziehungslosigkeit?

- Karriere, Kinder und perfekte Beziehung - ist das möglich? (bei Tieren wird während der Futtersuche/ dem Zug nicht auch noch Brut grossgezogen)

•

Heroisierung der alleinerziehenden Mutter

Alleinerziehend: Ueberforderung der Frauen und Kinder

- Alleinerziehende Mutter mit Job und Zusatzausbildung
- Mann wird nicht mehr in die Verantwortung genommen
- = Degradierung des Mannes
- arme Kinder!

Nur Frauenförderung?

Ist Gleichstellungs- = Frauenpolitik? Ist Gleichstellung = reine Frauenförderung?

•

- - Frauen diskutierten - Männer schauten fern oder waren am Computer --
Gleichstellungsthemen sind deshalb durch Frauen besetzt

Neue Wege für Männer

- In skandinavischen Ländern:
- Seit 20 Jahren Gleichstellungspolitik f. Frauen + Männer
- 20% der Männer beziehen Erziehungsjahre
- Schulerfolg in bei beiden Geschlechtern gleich

- Verteilung Hausarbeit F/M egalitär

Fazit: Gleichstellungsarbeit für beide Geschlechter, sowie nötige Projekte / Identitätsfindung / Rollenvorbilder für Buben und Männer seien ebenso zu fördern wie für Mädchen und Frauen!